

Bericht zum LkSG (Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz)

Berichtszeitraum von 01.05.2024 bis 30.04.2025

Name der Organisation: Medtronic

Anschrift: Earl-Bakken-Platz 1, 40670 Meerbusch

Inhaltsverzeichnis

A. Strategie & Verankerung	1
A1. Überwachung des Risikomanagements & Verantwortung der Geschäftsleitung	1
A2. Grundsatzerklärung über die Menschenrechtsstrategie	3
A3. Verankerung der Menschenrechtsstrategie innerhalb der eigenen Organisation	7
B. Risikoanalyse und Präventionsmaßnahmen	9
B1. Durchführung, Vorgehen und Ergebnisse der Risikoanalyse	9
B2. Präventionsmaßnahmen im eigenen Geschäftsbereich	16
B3. Präventionsmaßnahmen bei unmittelbaren Zulieferern	20
B5. Kommunikation der Ergebnisse	22
B6. Änderungen der Risikodisposition	23
C. Feststellung von Verletzungen und Abhilfemaßnahmen	24
C1. Feststellung von Verletzungen und Abhilfemaßnahmen im eigenen Geschäftsbereich	24
C2. Feststellung von Verletzungen und Abhilfemaßnahmen bei unmittelbaren Zulieferern	25
C3. Feststellung von Verletzungen und Abhilfemaßnahmen bei mittelbaren Zulieferern	26
D. Beschwerdeverfahren	27
D1. Einrichtung oder Beteiligung an einem Beschwerdeverfahren	27
D2. Anforderungen an das Beschwerdeverfahren	33
D3. Umsetzung des Beschwerdeverfahrens	35
E. Überprüfung des Risikomanagements	36

A. Strategie & Verankerung

A1. Überwachung des Risikomanagements & Verantwortung der Geschäftsleitung

Welche Zuständigkeiten für die Überwachung des Risikomanagements waren im Berichtszeitraum festgelegt?

Die Verantwortung für die Due-Diligence-Aktivitäten wird auf globaler Ebene von Enterprise Risk Management (Mrs. Dzung Dang), Human Resources (Mr. Grant Keeley) und Global Supply Management (Mrs. Julia Litvak) mit Unterstützung von Trade Compliance und Legal wahrgenommen. In Deutschland wird das Risikomanagement von der Menschenrechtsbeauftragten aus der geschäftsführenden Abteilung Governmental Affairs überwacht.

A. Strategie & Verankerung

A1. Überwachung des Risikomanagements & Verantwortung der Geschäftsleitung

Hat die Geschäftsleitung einen Berichtsprozess etabliert, der gewährleistet, dass sie regelmäßig - mindestens einmal jährlich - über die Arbeit der für die Überwachung des Risikomanagements zuständigen Person informiert wird?

Es wird bestätigt, dass die Geschäftsleitung einen Berichtsprozess etabliert hat, der i. S. d. § 4 Abs. 3 LkSG gewährleistet, dass sie regelmäßig - mindestens einmal jährlich - über die Arbeit der für die Überwachung des Risikomanagements zuständigen Person informiert wird.

- Bestätigt

Beschreiben Sie den Prozess, der mindestens einmal im Jahr bzw. regelmäßig die Berichterstattung an die Geschäftsleitung mit Blick auf das Risikomanagement sicherstellt.

Seit dem 1. Januar 2024 ist die Medtronic GmbH verpflichtet, die menschenrechts- und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten nach dem LkSG umzusetzen und durch geeignete Maßnahmen in allen relevanten Geschäftsprozessen zu verankern. Die Geschäftsführung der Medtronic GmbH ist für die Einhaltung des Risikomanagements nach dem LkSG in Deutschland verantwortlich.

Das Menschenrechts- und Umweltrisikomanagement der Medtronic GmbH wird von der zuständigen Menschenrechtsbeauftragten der Medtronic GmbH überwacht. Mindestens einmal jährlich wird ein schriftlicher Bericht über die Ergebnisse der Risikoüberwachung erstellt. Die Menschenrechtsbeauftragte informiert die Geschäftsführung der Medtronic GmbH unverzüglich über aufgetretene Risiken im eigenen Geschäftsbereich und in der Lieferkette sowie eine nicht ordnungsgemäße Verankerung und Umsetzung.

A. Strategie & Verankerung

A2. Grundsatzerklärung über die Menschenrechtsstrategie

Liegt eine Grundsatzerklärung vor, die auf Grundlage der im Berichtszeitraum durchgeführten Risikoanalyse erstellt bzw. aktualisiert wurde?

Die Grundsatzerklärung wurde hochgeladen

<https://www.medtronic.com/de-de/our-company/lieferkettensorgfaltspflichten.html>

A. Strategie & Verankerung

A2. Grundsatzerklärung über die Menschenrechtsstrategie

Wurde die Grundsatzerklärung für den Berichtszeitraum kommuniziert?

Es wird bestätigt, dass die Grundsatzerklärung gegenüber Beschäftigten, gegebenenfalls dem Betriebsrat, der Öffentlichkeit und den unmittelbaren Zulieferern, bei denen im Rahmen der Risikoanalyse ein Risiko festgestellt wurde, kommuniziert worden ist.

- Bestätigt

Bitte beschreiben Sie, wie die Grundsatzerklärung an die jeweiligen relevanten Zielgruppen kommuniziert wurde.

Die Mitarbeitenden der Medtronic GmbH wurden intern über die Grundsatzerklärung für das Geschäftsjahr 2025 informiert. Inhalte und Zugang gibt es über die Firmenwebseite und das Nachhaltigkeitsintranet. Eine verpflichtende Online-Schulung informiert über Due-Diligence-Anforderungen, die Organisation und Verantwortlichkeiten sowie die Ergebnisse der Due-Diligence für das Geschäftsjahr 2025. Externe Stakeholder haben öffentlich Zugang zur Grundsatzerklärung und werden auf Anfrage auf den Link aufmerksam gemacht.

A. Strategie & Verankerung

A2. Grundsatzerklärung über die Menschenrechtsstrategie

Welche Elemente enthält die Grundsatzerklärung?

- Einrichtung eines Risikomanagement
- Jährliche Risikoanalyse
- Verankerung von Präventionsmaßnahmen im eigenen Geschäftsbereich, bei unmittelbaren Zulieferern und ggf. mittelbaren Zulieferern und deren Wirksamkeitsüberprüfung
- Abhilfemaßnahmen im eigenen Geschäftsbereich, bei unmittelbaren Zulieferern und ggf. mittelbaren Zulieferern und deren Wirksamkeitsüberprüfung
- Bereitstellung eines Beschwerdeverfahrens im eigenen Geschäftsbereich, bei Zulieferern und deren Wirksamkeitsüberprüfung
- Dokumentations- und Berichtspflicht
- Beschreibung von menschenrechtsbezogenen und umweltbezogenen Erwartungen an eigene Beschäftigte und Zulieferer

A. Strategie & Verankerung

A2. Grundsatzerklärung über die Menschenrechtsstrategie

Beschreibung möglicher Aktualisierungen im Berichtszeitraum und der Gründe hierfür.

- Aktualisierung der Due-Diligence-Ergebnisse für den eigenen Geschäftsbereich, unmittelbare Zulieferer und Konfliktmineralien
- Aktualisierung Nachhaltigkeitsberichterstattung: FY24 Impact Report
- Aktualisierung des Global Supplier Code of Conduct:
 - Verbesserte Umweltverantwortung - Aktualisiert, um sich an den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen anzupassen, mit Schwerpunkt auf der Reduzierung von Emissionen, der Festlegung wissenschaftlich fundierter Ziele und dem Übergang zu erneuerbaren Energiequellen.
 - Erweiterte Leitlinien – Enthält Aktualisierungen in kritischen Bereichen wie verantwortungsvolle Mineralien, Verhinderung von Kinderarbeit, Gesundheit und Sicherheit sowie Transparenz und Berichterstattung.
 - Jährliche Berichterstattung - Lieferanten sind verpflichtet, den Fortschritt jährlich zu verfolgen und zu berichten, um die Rechenschaftspflicht und Transparenz zu verbessern.

A. Strategie & Verankerung

A3. Verankerung der Menschenrechtsstrategie innerhalb der eigenen Organisation

In welchen maßgeblichen Fachabteilungen/Geschäftsabläufen wurde die Verankerung der Menschenrechtsstrategie innerhalb des Berichtszeitraums sichergestellt?

- Personal/HR
- Umweltmanagement
- Arbeitssicherheit & Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Einkauf/Beschaffung
- Zulieferermanagement
- CSR/Nachhaltigkeit
- Recht/Compliance
- Sonstige: Enterprise Risk Management

Beschreiben Sie, wie die Verantwortung für die Umsetzung der Strategie innerhalb der verschiedenen Fachabteilungen/Geschäftsabläufe verteilt ist.

Wir verfolgen einen unternehmensweiten globalen Ansatz für menschenrechtliche und umweltbezogene Prozesse, der in unsere Governance-Struktur integriert ist. Diese spiegelt den horizontalen Charakter der Menschenrechtsprozesse des Unternehmens sowie die Größe und Komplexität der Organisation wider. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung wird die Verantwortung für die Due-Diligence-Aktivitäten von Medtronic von Enterprise Risk Management, Human Resources und Global Supply Management wahrgenommen – mit Unterstützung von Trade Compliance und Legal. Die Human Resources Abteilung trägt dabei die Verantwortung für das globale Menschenrechtsprogramm in Bezug auf interne Einrichtungen. Das Global Supply Management-Team beaufsichtigt das Responsible Supplier Management Program des Unternehmens. In Zusammenarbeit mit dem Enterprise Risk Management department verantwortet Human Resources die allgemeine Rechenschaftspflicht und die Berichterstattung über Menschenrechtsrisiken an die Geschäftsleitung sowie die Sicherstellung der Programmkonsistenz bei der Erfüllung unserer menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten.

Beschreiben Sie, wie die Strategie in operative Prozesse und Abläufe integriert ist.

Verbindliche Standards and Richtlinien wie die Global Human Rights and Labor Standards Policy, Global Anti-Human Trafficking and Forced Labor Policy, Code of Conduct und Global Supplier Code of Conduct bilden die Grundlage unserer Erwartungen an ethisches und nachhaltiges Geschäftsgebaren.

Unser allgemeines Engagement und unsere Herangehensweise an die Menschenrechte sind in

unserem Code of Conduct verankert. Die Global Human Rights and Labor Standards Policy und die Global Anti-Human Trafficking and Forced Labor Policy legen unsere Verpflichtung fest, international anerkannte Menschenrechte in der gesamten Lieferkette zu respektieren und sicherzustellen.

In Übereinstimmung mit unserer Mission, dem Verhaltenskodex und den Zielen der Environmental Health and Safety Abteilung verpflichten wir uns, unsere Geschäfte auf ökologisch-nachhaltige Weise zu führen, die die Gesundheit unserer Mitarbeitenden, Kund*innen, der Gemeinschaften und der Umwelt fördert und die globalen EHS-Anforderungen erfüllt. Wir bemühen uns, alle geltenden EHS-Verpflichtungen, -Vorschriften und -Standards einzuhalten, zu denen wir uns in Bezug auf identifizierte EHS-Aspekte/-Gefahren verpflichtet haben. Durch regelmäßige Audits und Kontrollmechanismen streben wir die Einhaltung und Sicherstellung dieser Anforderungen an. Weitere Informationen über unser Engagement und unsere Arbeit finden sich in unseren Global Environmental Health and Safety Policy und unserem Nachhaltigkeitsbericht (Impact Report).

Beschreiben Sie, welche Ressourcen & Expertise für die Umsetzung bereitgestellt werden.

Die Medtronic GmbH hat eine Position "Nachhaltigkeitsmanagement" eingerichtet. In der Abteilung und in enger Abstimmung mit den verantwortlichen Ansprechpartnern und Abteilungen in der Medtronic Konzernzentrale werden die Anforderungen regelmäßig kommuniziert sowie Standards und Prozesse entsprechend den LkSG-Anforderungen angepasst.

B. Risikoanalyse und Präventionsmaßnahmen

B1. Durchführung, Vorgehen und Ergebnisse der Risikoanalyse

Wurde im Berichtszeitraum eine regelmäßige (jährliche) Risikoanalyse durchgeführt, um menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken zu ermitteln, zu gewichten und zu priorisieren?

- Ja, für den eigenen Geschäftsbereich
- Ja, für unmittelbare Zulieferer

Beschreiben Sie, in welchem Zeitraum die jährliche Risikoanalyse durchgeführt worden ist.

1.5.2024 bis 30.4.2025 für menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken.

1.1.2024 bis 31.12.2024 für Konfliktmineralien. Die Berichterstattung an das SEC erfolgt nach Kalenderjahren.

Beschreiben Sie das Verfahren der Risikoanalyse.

Das Global Human Rights Framework und der Ansatz von Medtronic wurden entwickelt, um die Menschenrechtsrisiken in unserer Geschäftstätigkeit zu identifizieren und zu priorisieren. Der Ansatz integriert menschenrechtliche Due-Diligence- und Risikobewertungsprozesse in internen Einrichtungen und unserer Lieferkette und orientiert sich an den Leitprinzipien der Vereinten Nationen.

Wir führen jährliche Risikobewertungen der unternehmenseigenen Produktionsstandorte und alle drei Jahre Bewertungen unserer kommerziellen Einrichtungen durch. Die Einrichtungen werden vor dem Hintergrund von Menschenrechtsrisiken wie Kinderarbeit und Zwangsarbeit sowie faire Behandlung, Vereinigungsfreiheit, Gesundheit und Sicherheit sowie Entlohnung bewertet.

Der Bewertungsprozess basiert auf verschiedenen Faktoren wie der Art der in der internen Einrichtung durchgeführten Arbeiten sowie den länderspezifischen Risikofaktoren in Bezug auf den Standort der Einrichtung, einschließlich der Landesgesetze, der Durchsetzung von Gesetzen und anderer Faktoren. Basierend auf den während der Bewertung gesammelten Informationen erhält die Einrichtung eine Risikobewertung, die die Grundlage für die Überwachung und den Bedarf an zusätzlicher Betriebskontrolle bildet, um potenzielle Risiken zu reduzieren oder zu mindern.

Im Global Human Rights Program Report wird der Due-Diligence-Prozess detailliert beschrieben.

- **Schritt 1:** Analyse der Gesetze und der Durchsetzung dieser Gesetze für das Land, in dem sich eine Einrichtung befindet. Eine Umfragebewertung der potenziellen Risiken der internen Einrichtung wird auch mit der Personalleitung des Standorts durchgeführt.
- **Schritt 2:** Die in Schritt 1 gesammelten Informationen werden überprüft, um die Gesamtrisikobewertung für die Einrichtung zu bestimmen (Auditphase).
- **Schritt 3:** Allen Standorten werden operative Kontrollen auf der Grundlage ihrer Risikobewertung zugewiesen, um potenzielle Risiken zu reduzieren/zu mindern.

Implementierung von Betriebskontrollen.

- Schritt 4: Überwachung der Prozesse, um sicherzustellen, dass die Betriebskontrollen eingerichtet wurden und das gewünschte Ergebnis erzielt wurde.

Risikoanalyse in der Lieferkette

Medtronic hat einen risikobasierten Ansatz gewählt, um das Risiko negativer Auswirkungen auf die Menschenrechte im Zusammenhang mit unseren Lieferkettenaktivitäten zu identifizieren, zu bewerten und zu managen. Der Due-Diligence-Prozess ist in das Responsible Supply Management Program integriert und umfasst das Supplier Sustainability Assessment Program, das Supplier Decarbonization Program und das Conflict Minerals Program. Das Supplier Sustainability Assessment Program und das Supplier Decarbonization Program überwachen die Einhaltung und Leistung der Lieferanten anhand der Standards von Medtronic und priorisieren Lieferanten, bei denen ein hohes Risikopotential besteht. Hierbei arbeitet Medtronic mit externen Dienstleistern (Ecovadis, CDP) zusammen.

Anhand von Selbsteinschätzungsbefragungen und Vor-Ort-Audits wird das Lieferantenrisiko in vier Bereichen ermittelt:

- Arbeits- und Menschenrechte,
- Umwelt,
- Ethik und
- Nachhaltige Beschaffung.

Mithilfe der Risikobestimmung wird die Häufigkeit der Selbsteinschätzung eines Lieferanten festgelegt. Lieferanten mit geringem Risiko führen alle drei Jahre Bewertungen durch, während Lieferanten mit mittlerem und hohem Risiko alle zwei Jahre bzw. jährlich Bewertungen durchführen. Medtronic erwartet, dass Lieferanten mit mittlerem oder hohem Risiko ihre Korrekturmaßnahmen abschließen und Vorfälle mit hoher Priorität sofort bearbeiten. Darüber hinaus führt Medtronic Audits der Arbeitsbedingungen vor Ort durch und prüft die Geschäftspraktiken von Lieferanten mit hohem Risiko

Programm für Konfliktmineralien

Das Programm zur Sorgfaltspflicht bei Konfliktmineralien folgt einem Schema der Risikoanalyse gemäß den OECD-Leitlinien. Es umfasst:

- Identifikation von Risiken entlang der Lieferkette, insbesondere bei vorgelagerten Akteuren wie Minen, Schmelzen und Raffinerien.
- Bewertung der Risiken hinsichtlich Herkunft, menschenrechtlicher und umweltbezogener Aspekte.
- Maßnahmen zur Risikominderung, z.B. durch Lieferantenkommunikation, Audits und Teilnahme an branchenspezifischen Initiativen.
- Monitoring und Reporting, einschließlich jährlicher Offenlegung gemäß regulatorischen Anforderungen.

Diese strukturierte Vorgehensweise stellt sicher, dass trotz begrenzten direkten Einflusses eine

verantwortungsvolle Beschaffung unterstützt wird.

B. Risikoanalyse und Präventionsmaßnahmen

B1. Durchführung, Vorgehen und Ergebnisse der Risikoanalyse

Wurden im Berichtszeitraum auch anlassbezogene Risikoanalysen durchgeführt?

- Nein

Begründen Sie Ihre Antwort.

Es wurden keine Ereignisse berichtet, die eine anlassbezogene Risikoanalyse notwendig gemacht haben.

B. Risikoanalyse und Präventionsmaßnahmen

B1. Durchführung, Vorgehen und Ergebnisse der Risikoanalyse

Ergebnisse der Risikoermittlung

Welche Risiken wurden im Rahmen der Risikoanalyse(n) im eigenen Geschäftsbereich ermittelt?

- Keine

B. Risikoanalyse und Präventionsmaßnahmen

B1. Durchführung, Vorgehen und Ergebnisse der Risikoanalyse

Ergebnisse der Risikoermittlung

Welche Risiken wurden im Rahmen der Risikoanalyse(n) bei unmittelbaren Zulieferern ermittelt?

- Keine

B. Risikoanalyse und Präventionsmaßnahmen

B1. Durchführung, Vorgehen und Ergebnisse der Risikoanalyse

Wurden die im Berichtszeitraum ermittelten Risiken gewichtet und ggf. priorisiert und wenn ja, auf Basis welcher Angemessenheitskriterien?

- Ja, auf Basis der Art und Umfang der eigenen Geschäftstätigkeit

Beschreiben Sie näher, wie bei der Gewichtung und ggf. Priorisierung vorgegangen wurde und welche Abwägungen dabei getroffen worden sind.

Es wird ein Supplier Risk Mapping-Tool eingesetzt, um menschenrechtsbezogene Risiken in der Lieferkette zu identifizieren. Die Methodik des Tools berücksichtigt die Branche, die geografische Region sowie die Höhe des Umsatzes mit dem jeweiligen Lieferanten, um eine Priorisierung der Lieferanten nach ihrem Risikopotential zu erstellen, die von unabhängigen Dritten bewertet und auditiert werden. Audits werden durchgeführt, wenn mit dem Lieferanten hohe inhärente Risiken verbunden sind oder eine Online-Bewertung ein hohes Risiko für die Nichteinhaltung festgestellt hat.

Medtronic arbeitet mit einem vertrauenswürdigen Drittanbieter zusammen, um externe Risiken im Zusammenhang mit unseren unmittelbaren Lieferanten zu identifizieren und zu verstehen. Zu diesen Risiken gehören Naturkatastrophen, geopolitische Instabilität und Menschenrechtsprobleme wie Zwangsarbeit. Über diesen Anbieter werden auch Echtzeit-Warnmeldungen zu Vorfällen übermittelt, die eine kontinuierliche Risikoüberwachung zu ermöglichen. Ein etablierter interner Eskalationsprozess stellt sicher, dass schnell reagiert und proaktive Schritte unternommen werden können, um potenzielle Probleme zu entschärfen.

B. Risikoanalyse und Präventionsmaßnahmen

B2. Präventionsmaßnahmen im eigenen Geschäftsbereich

Welche Risiken wurden im Berichtszeitraum im eigenen Geschäftsbereich priorisiert?

- Keine

Falls keine Risiken ausgewählt wurden, begründen Sie Ihre Antwort.

Es wurden keine konkreten Risiken berichtet, die eine Priorisierung erforderlich gemacht haben.

B. Risikoanalyse und Präventionsmaßnahmen

B2. Präventionsmaßnahmen im eigenen Geschäftsbereich

Welche Präventionsmaßnahmen wurden für den Berichtszeitraum zur Vorbeugung und Minimierung der prioritären Risiken im eigenen Geschäftsbereich umgesetzt?

- Durchführung von Schulungen in relevanten Geschäftsbereichen
- Durchführung risikobasierter Kontrollmaßnahmen

Durchführung von Schulungen in relevanten Geschäftsbereichen

Beschreiben Sie die umgesetzten Maßnahmen und spezifizieren Sie insbesondere den Umfang (z.B. Anzahl, Abdeckung/Geltungsbereich).

Um das Risikobewusstsein unserer Mitarbeitenden zu stärken und eine angemessene Kompetenz zur Durchführung von Due-Diligence-Aktivitäten sicherzustellen, werden Schulungen zum verantwortungsvollen Beschaffungsmanagement für Mitarbeitende in Beschaffungs- und Lieferantenqualitätsgruppen durchgeführt. Mitarbeitende mit direkter Verantwortung für die Lieferantenauswahl und das Lieferantenmanagement müssen eine Sensibilisierungsschulung für verantwortungsvolles Beschaffungsmanagement absolvieren, wobei die Kennzahlen für den Schulungsabschluss formell überwacht werden. Die Schulung umfasst einen Überblick über potenzielle Menschenrechts- und Arbeitsnormenrisiken, die Details des Global Supplier Code of Conduct und der Anforderungen an die Einhaltung von Lieferantenvorschriften sowie Best Practices für die Lieferantenauswahl und das Lieferantenmanagement. Mitarbeitende, die im Beschaffungsmanagement arbeiten, werden geschult, um sie für Themen zu sensibilisieren, die negative Auswirkungen auf Menschenrechte und Arbeitsstandards haben können, z. B. wie sich ihre Entscheidungen möglicherweise auf die Arbeitsbedingungen in den Produktionsstätten auswirken können.

Beschreiben Sie, inwiefern die Schulungen zur Vorbeugung und Minimierung der prioritären Risiken angemessen und wirksam sind.

Die Aufklärung über Menschenrechte und Umweltbewusstsein in Verbindung mit internen Standards, Verhaltensrichtlinien und Kontrollen sowie potentiellen Risiken sensibilisieren in angemessener Weise die Mitarbeitenden für die Sorgfaltspflichten.

Durchführung risikobasierter Kontrollmaßnahmen

Beschreiben Sie die umgesetzten Maßnahmen und spezifizieren Sie insbesondere den Umfang (z.B. Anzahl, Abdeckung/Geltungsbereich).

Eigener Geschäftsbereich

Im Geschäftsjahr 2025 wurden 62 Produktionsstätten einer Risikobewertung unterzogen. Für 58%

wurde ein geringes, für 42% ein mittleres Risiko und für keine Einrichtung wurde ein hohes Risiko festgestellt. Über den Beschwerdemechanismus Voice Your Concern sind keine menschenrechtsbezogenen Beschwerden eingegangen. Es waren keine internen Abhilfemaßnahmen erforderlich.

Unmittelbare Lieferanten

Bis zum Geschäftsjahr 2025 hat Medtronic 796 Lieferanten auf ihre Nachhaltigkeitsperformance bewertet, was 64 % des Ausgabevolumens im Geschäftsjahr 2025 entspricht. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 12 initiale (Erstaudits) und Follow-up Audits durchgeführt. Der Umfang der Audits umfasste die Prüfung der Arbeitsbedingungen, von Löhnen und Arbeitsstunden, der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sowie Geschäftspraktiken.

Von den berichtenden Lieferanten teilten 77% Scope 1- und 2-Emissionen mit und 20% berichten über SBTi-genehmigte Ziele.

Über die Voice Your Concern Hotline wurden keine Risiken bei unmittelbaren Lieferanten berichtet.

Konfliktmineralien

Zinn, Tantal, Wolfram und Gold (3TG) sind für die Funktionalität vieler Medtronic-Produkte unerlässlich. Daher führte das Unternehmen im Kalenderjahr 2024 (1.1.2024 bis 31.12.2024) eine risikobasierte Analyse durch, um zu prüfen, ob diese Mineralien möglicherweise aus Konfliktregionen stammen und damit bewaffnete Gruppen in den betroffenen Ländern unterstützen könnten. Im Rahmen der „Reasonable Country of Origin Inquiry“ (RCOI) befragte Medtronic 228 relevante Lieferanten und erhielt eine Rücklaufquote von 85%. Von den 193 antwortenden Lieferanten gaben 34 an oder ließen vermuten, dass sie Konfliktmineralien aus den betroffenen Ländern beziehen. Zudem identifizierten 28 Lieferanten Hochrisiko-Schmelzen außerhalb dieser Länder. Diese Ergebnisse deuten darauf hin, dass einige der von Medtronic verwendeten Mineralien möglicherweise aus Konfliktregionen stammen.

Weitere Einzelheiten zu den Ergebnissen des Konfliktmineralienprogramms und der Due-Diligence-Maßnahmen finden sich in der jüngsten Einreichung bei der Securities and Exchange Commission (SEC)

Beschreiben Sie, inwiefern die Maßnahmen zur Vorbeugung und Minimierung der prioritären Risiken angemessen und wirksam sind.

Die allgemeine Schlussfolgerung aus den Bemühungen um die menschenrechtliche und umweltbezogene

Sorgfaltspflichten für diesen Berichtszeitraum ist, dass zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts

keine nachteiligen menschenrechtlichen oder umweltbezogenen Auswirkungen im eigenen Geschäftsbereich und bei den unmittelbaren Lieferanten festgestellt wurden, die weitere Maßnahmen oder Abhilfemaßnahmen erforderten, einschließlich lokaler Auswirkungen auf

Deutschland.

Aufgrund des systemischen Charakters einiger der Herausforderungen, die sich auf die Lieferkette auswirken, ist Medtronic bewusst, dass das Erreichen der gewünschten Ergebnisse eine kontinuierliche Überwachung, Bewertung und Zusammenarbeit mit Interessengruppen und Branchenkollegen erfordert. Daher werden aktiv Möglichkeiten verfolgt, kollektives Wissen in der Branche durch Kooperationen und Initiativen aufzubauen und zu nutzen. Darüber hinaus werden Partnerschaften mit verschiedenen Organisationen angestrebt, um über Medtronic Menschenrechtsrahmenwerk zu informieren, es umzusetzen und eine kontinuierliche Weiterentwicklung zu gewährleisten. Einige der Partnerschaften und Kooperationen umfassen unter anderem die Mitgliedschaft in der Responsible Minerals Initiative, Stellis, National Academy for Medicine (NAM), CHARME.

Trotzdem bestehen nach wie vor potenzielle Risiken negativer Auswirkungen auf die Menschenrechte und menschenwürdige Arbeitsbedingungen in der Lieferkette, die kontinuierliche Anstrengungen erfordern. Daher wird kontinuierlich daran gearbeitet, potenzielle Risiken negativer Auswirkungen zu reduzieren, indem wir unsere Due-Diligence-Prozesse und Betriebsrichtlinien stärken. So wird sichergestellt, dass Menschenrechtsrisiken effektiv identifiziert und gemindert werden.

B. Risikoanalyse und Präventionsmaßnahmen

B3. Präventionsmaßnahmen bei unmittelbaren Zulieferern

Welche Risiken wurden für den Berichtszeitraum bei unmittelbaren Zulieferern priorisiert?

- Keine

Falls keine Risiken ausgewählt wurden, begründen Sie Ihre Antwort.

Die Erkenntnisse aus der Risikoanalyse haben keine negativen Auswirkungen/Verstöße identifiziert, die eine Priorisierung erforderten.

B. Risikoanalyse und Präventionsmaßnahmen

B3. Präventionsmaßnahmen bei unmittelbaren Zulieferern

Welche Präventionsmaßnahmen wurden für den Berichtszeitraum zur Vorbeugung und Minimierung der prioritären Risiken bei unmittelbaren Zulieferern umgesetzt?

- Einholen vertraglicher Zusicherung für die Einhaltung und Umsetzung der Erwartungen entlang der Lieferkette

Andere Kategorien:

ausgewählt:

- Einholen vertraglicher Zusicherung für die Einhaltung und Umsetzung der Erwartungen entlang der Lieferkette

Beschreiben Sie, inwiefern die Maßnahmen zur Vorbeugung und Minimierung der prioritären Risiken angemessen und wirksam sind.

Medtronic verfügt über mehrere Maßnahmen, um seine Erwartungen an die Verpflichtung zur Achtung der Menschenrechte an Dritte zu übermitteln. Es wird von allen Lieferanten erwartet, dass sie den Global Supplier Code of Conduct einhalten und dieselben Standards in ihrer eigenen Lieferkette umsetzen und fördern. Darüber hinaus unterstützt Medtronic Bemühungen für eine verantwortungsvolle Beschaffung, indem soziale und Nachhaltigkeitsanforderungen in die Bestellbedingungen sowie in bestimmte Lieferantenvereinbarungen aufgenommen werden. Zusätzlich zur Verpflichtung der Lieferanten, alle geltenden Gesetze in Bezug auf Arbeit, Umwelt, Gesundheit / Sicherheit und Ethik einzuhalten, gelten ohne Einschränkung der Medtronic Business Code of Conduct (BCS) und die Global Human Rights and Labor Standards Policy. Im Geschäftsjahr 2025 wurde der Global Supplier Code of Conduct aktualisiert.

Die Aktualisierung spiegelt die sich wandelnden Prioritäten von Medtronic wider und unterstreicht die entscheidende Rolle der Nachhaltigkeit für den langfristigen Erfolg.

Änderungen/Erweiterungen im Verhaltenskodex für Lieferanten:

- **Verbesserte Umweltverantwortung** - Aktualisiert, um sich an den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen anzupassen, mit Schwerpunkt auf der Reduzierung von Emissionen, der Festlegung wissenschaftlich fundierter Ziele und dem Übergang zu erneuerbaren Energiequellen.
- **Erweiterte Leitlinien** – Enthält Aktualisierungen in kritischen Bereichen wie verantwortungsvolle Mineralien, Verhinderung von Kinderarbeit, Gesundheit und Sicherheit sowie Transparenz und Berichterstattung.
- **Jährliche Berichterstattung** - Lieferanten sind verpflichtet, den Fortschritt jährlich zu verfolgen und zu berichten, um die Rechenschaftspflicht und Transparenz zu verbessern.

B. Risikoanalyse und Präventionsmaßnahmen

B5. Kommunikation der Ergebnisse

Wurden die Ergebnisse der Risikoanalyse(n) für den Berichtszeitraum intern an maßgebliche Entscheidungsträger:innen kommuniziert?

Es wird bestätigt, dass die Ergebnisse der Risikoanalyse(n) für den Berichtszeitraum intern gem. § 5 Abs. 3 LkSG an die maßgeblichen Entscheidungsträger:innen, etwa an den Vorstand, die Geschäftsführung oder an die Einkaufsabteilung, kommuniziert wurden.

- Bestätigt

B. Risikoanalyse und Präventionsmaßnahmen

B6. Änderungen der Risikodisposition

Welche Änderungen bzgl. prioritärer Risiken haben sich im Vergleich zum vorangegangenen Berichtszeitraum ergeben?

Im Geschäftsjahr 2025 wurde der Global Supplier Code of Conduct aktualisiert.

Die Aktualisierung spiegelt die sich wandelnden Prioritäten von Medtronic wider und unterstreicht die entscheidende Rolle der Nachhaltigkeit für den langfristigen Erfolg.

Änderungen/Erweiterungen im Verhaltenskodex für Lieferanten:

- **Verbesserte Umweltverantwortung** - Aktualisiert, um sich an den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen anzupassen, mit Schwerpunkt auf der Reduzierung von Emissionen, der Festlegung wissenschaftlich fundierter Ziele und dem Übergang zu erneuerbaren Energiequellen.
- **Erweiterte Leitlinien** – Enthält Aktualisierungen in kritischen Bereichen wie verantwortungsvolle Mineralien, Verhinderung von Kinderarbeit, Gesundheit und Sicherheit sowie Transparenz und Berichterstattung.
- **Jährliche Berichterstattung** - Lieferanten sind verpflichtet, den Fortschritt jährlich zu verfolgen und zu berichten, um die Rechenschaftspflicht und Transparenz zu verbessern.

C. Feststellung von Verletzungen und Abhilfemaßnahmen

C1. Feststellung von Verletzungen und Abhilfemaßnahmen im eigenen Geschäftsbereich

Wurden im Berichtszeitraum Verletzungen im eigenen Geschäftsbereich festgestellt?

- Nein

Beschreiben Sie, anhand welcher Verfahren Verletzungen im eigenen Geschäftsbereich festgestellt werden können.

Unabhängig von der Risikobewertung, werden Betriebskontrollen (operative Kontrollen) durchgeführt. Operative Kontrollen können die Entwicklung neuer Richtlinien, bestehende Richtlinienaktualisierungen, Schulungen und Sensibilisierung für Menschenrechte sowie die Planung eines Audits vor Ort umfassen. Bei Bedarf werden zusätzliche Betriebskontrollen auf Grundlage der identifizierten Risiken aus den internen Bewertungen interner Einrichtungen eingerichtet. Eine Gesamteinstufung von „Hoch“ führt zu einer Eskalation an das Emergency Review Board und beinhaltet Aufforderungen, die Probleme innerhalb eines bestimmten Zeitrahmens zu beheben / zu entschärfen. Eine Gesamteinstufung als „Mittel“ erfordert die Entwicklung eines Sanierungsplans, der Maßnahmen zur Korrektur der Einrichtung festlegt, die überwacht und verifiziert werden, um sicherzustellen, dass das Problem rechtzeitig behoben wird. Die operativen Kontrollen, die zur Risikominderung eingerichtet wurden, werden überwacht, um sicherzustellen, dass sie umgesetzt werden und die gewünschten positiven Auswirkungen haben.

C. Feststellung von Verletzungen und Abhilfemaßnahmen

C2. Feststellung von Verletzungen und Abhilfemaßnahmen bei unmittelbaren Zulieferern

Wurden für den Berichtszeitraum Verletzungen bei unmittelbaren Zulieferern festgestellt?

- Nein

Beschreiben Sie, anhand welcher Verfahren Verletzungen bei unmittelbaren Zulieferern festgestellt werden können.

Medtronic arbeitet mit einem Drittanbieter zusammen, um Lieferantenaudits vor Ort zu Arbeitsplatzbedingungen, Arbeitspraktiken, Gesundheit und Sicherheit, Managementsystemen, Umwelt und Geschäftspraktiken durchzuführen. Zur Verhinderung der Audit-Müdigkeit für Lieferanten mit hohem Risiko, akzeptiert Medtronic auch alternative Audits von entsprechend qualifizierten Dritten.

Das Global Supply Management Team führt gegebenenfalls Risikobewertungen und Vor-Ort-Audits durch. Wenn Risiko- und/oder Nichteinhaltungsbereiche identifiziert werden, werden Korrekturmaßnahmen an Lieferanten gerichtet, die als mittleres oder hohes Risiko eingestuft wurden. Von ihnen wird erwartet, dass sie Vorfälle mit hoher Priorität bei Verstößen umgehend beheben.

C. Feststellung von Verletzungen und Abhilfemaßnahmen

C3. Feststellung von Verletzungen und Abhilfemaßnahmen bei mittelbaren Zulieferern

Wurden im Berichtszeitraum Verletzungen bei mittelbaren Zulieferern festgestellt?

- Nein

D. Beschwerdeverfahren

D1. Einrichtung oder Beteiligung an einem Beschwerdeverfahren

In welcher Form wurde für den Berichtszeitraum ein Beschwerdeverfahren angeboten?

- Kombination aus eigenem und externen Verfahren

Beschreiben Sie das unternehmenseigene Verfahren und/oder das Verfahren an dem sich Ihr Unternehmen beteiligt.

Medtronic nutzt Voice Your Concern, um Fälle, in denen Angestellte und/oder Vertreter gegen das Gesetz oder die Richtlinien oder Verfahren von Medtronic verstoßen, zu protokollieren, zu untersuchen und nachzuverfolgen. Als Fehlverhalten gilt unter anderem jedes Verhalten, für das Medtronic, seine Angestellten oder Führungskräfte haftbar gemacht werden können oder welches die Reputation von Medtronic schädigt.

Die Berichtslinie Voice Your Concern steht allen Mitarbeitenden von Medtronic, Vertragsmitarbeitenden, Lieferanten und der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Voice Your Concern ist ein Hinweisgebersystem, das von einem unabhängigen Drittanbieter betrieben wird. Die Mitarbeitenden dieses Anbieters stehen nicht in einem

Beschäftigungsverhältnis zu Medtronic. Über die Plattform können ethische oder Compliance-relevante Anliegen gemeldet werden.

Nutzerinnen und Nutzer haben die Möglichkeit, ihre Identität offenzulegen oder – in den meisten Ländern – anonym zu bleiben. Anrufe werden weder aufgezeichnet noch zurückverfolgt. Bei Bedarf stehen Übersetzungsdienste zur Verfügung, wobei es zu kurzen Wartezeiten kommen kann.

Meldungen können telefonisch oder über ein Online-Formular eingereicht werden. In beiden Fällen werden gezielte Fragen gestellt, um den Sachverhalt möglichst genau zu erfassen. Nach Abschluss der Meldung erhalten die Hinweisgebenden einen Berichtsschlüssel und ein Passwort, mit denen sie später erneut auf den Fall zugreifen oder zusätzliche Informationen bereitstellen können.

Der eingereichte Bericht wird vom Drittanbieter an die Leitung des Voice Your Concern-Programms bei Medtronic weitergeleitet. Falls der Bericht Fragen oder Kommentare enthält, erfolgt eine Rückmeldung. Wird eine Untersuchung für erforderlich gehalten, übernimmt ein Ermittler den Fall. Die Untersuchungen erfolgen laut Medtronic unparteiisch, fair, gründlich, zügig

und vertraulich. Dabei wird die Unschuldsvermutung gewahrt und die Rechte aller Beteiligten respektiert.

In Fällen, in denen zusätzliche Informationen benötigt werden, kann eine direkte Kontaktaufnahme erfolgen – vorausgesetzt, die meldende Person hat ihre Identität angegeben.

D. Beschwerdeverfahren

D1. Einrichtung oder Beteiligung an einem Beschwerdeverfahren

Welche potenziell Beteiligten haben Zugang zu dem Beschwerdeverfahren?

- Eigene Arbeitnehmer
- Gemeinschaften in der Nähe von eigenen Standorten
- Arbeitnehmer bei Zulieferern
- Externe Stakeholder wie NGOs, Gewerkschaften, etc

Wie wird der Zugang zum Beschwerdeverfahren für die verschiedenen Gruppen von potenziell Beteiligten sichergestellt?

- Öffentlich zugängliche Verfahrensordnung in Textform
- Informationen zur Erreichbarkeit
- Informationen zur Zuständigkeit
- Informationen zum Prozess
- Sämtliche Informationen sind klar und verständlich
- Sämtliche Informationen sind öffentlich zugänglich

Öffentlich zugängliche Verfahrensordnung in Textform

Optional: Beschreiben Sie.

Die Voice Your Concern Line wird von einem unabhängigen Unternehmen betrieben, dessen Mitarbeitende keine Angestellten von Medtronic sind. Sollten Sie Ihr Anliegen in einer anderen Sprache als Englisch mitteilen wollen, stehen Dolmetscher zur Verfügung. Es kann einige Minuten dauern, bis ein Dolmetscher bereit ist, bitte legen Sie in diesem Fall nicht auf. Sie können Ihre Identität preisgeben oder, in den meisten Ländern, anonym bleiben. Ihr Anruf wird nicht zurückverfolgt und nicht aufgezeichnet. Wenn Sie Ihren Namen angeben, wird Ihr Bericht vertraulich behandelt und nur an Personen weitergegeben, die diese benötigen.

Die Person, die Ihren Anruf bei der Voice Your Concern Line entgegen nimmt, stellt Ihnen einige Fragen, um zu verstehen, worum es geht. Wenn Sie ihren Bericht über die Website einreichen, können Sie diese Fragen im Formular beantworten. Bitte machen Sie möglichst genaue Angaben, damit die Ermittler die gemeldeten Probleme gründlich und zeitnah untersuchen können.

Wenn Sie mit Ihrem Bericht fertig sind, erhalten Sie einen Berichtsschlüssel und ein Passwort. Bewahren Sie beide sicher auf, um später erneut auf den Bericht zugreifen und bei Bedarf weitere Fragen beantworten können.

Der Drittanbieter, der die Voice Your Concern Line betreibt, sendet Ihren Bericht an den Leiter / die Leiterin unseres Voice Your Concern-Programms und die Angelegenheit wird geprüft. Enthält der Bericht eine Frage oder eine Anmerkung, wird Ihnen jemand antworten. Ist die Ethik- und Compliance-Abteilung der Meinung, dass die im Bericht enthaltenen Bedenken oder Behauptungen untersucht werden müssen, wird der Fall einem Ermittler zugewiesen. Die Ermittler untersuchen alle Fälle unparteiisch, ehrlich, fair, zügig, gründlich und vertraulich. Medtronic respektiert die Rechte aller Beteiligten und behandelt die Berichte mit Diskretion. Es gilt für alle die Unschuldsvermutung.

Die Verfahrensordnung ist im FAQ unter <https://secure.ethicspoint.com/domain/media/de/gui/56280/faq.html> öffentlich zugänglich.

Informationen zur Erreichbarkeit

Optional: Beschreiben Sie.

Die Voice Your Concern Line bietet die Möglichkeit, rund um die Uhr kostenlos telefonisch oder online sowie vertraulich Bedenken zu melden.

<https://secure.ethicspoint.com/domain/media/de/gui/56280/voice.html>

Informationen zur Zuständigkeit

Optional: Beschreiben Sie.

Jeder Fall ist einzigartig, aber wir folgen dabei einem einheitlichen Prozess. Wenn sich die Anschuldigungen oder Bedenken nicht untermauern lassen, kommen wir möglicherweise zu dem Schluss, dass keine Maßnahmen notwendig sind. In anderen Fällen können wir feststellen, dass in gutem Glauben Fehler unterlaufen sind oder Fehleinschätzungen getroffen wurden. Für uns steht an erster Stelle, die potenziell problematische Situation zu beheben sowie im Anschluss die benötigte Unterstützung zu geben, damit sich der Vorfall nicht wiederholt. Im anderen Extremfall sind wir möglicherweise gezwungen, den Vorfall Behörden zu melden. Wenn die Tatsachen dies rechtfertigen, leitet die Geschäftsleitung Korrekturmaßnahmen ein, um die Geschäftsabläufe zu optimieren, oder ergreift Disziplinarmaßnahmen gegen die Angestellten, die gegen das Gesetz oder eine Unternehmensrichtlinie verstoßen haben. Disziplinarmaßnahmen können verschiedenster Art sein und reichen bis zur Kündigung. In einigen Fällen müssen Vorfälle auch den Justizbehörden zur eventuellen Strafverfolgung übergeben werden. In anderen ist das ursprüngliche Fehlverhalten selbst nicht schwerwiegend, aber Vertuschungsversuche und Lügen während der Ermittlungen führen dazu, dass sich die Situation verschärft und strengere Disziplinarmaßnahmen nach sich zieht.

(<https://secure.ethicspoint.com/domain/media/de/gui/56280/voice.html>)

Informationen zum Prozess

Optional: Beschreiben Sie.

"Die Voice Your Concern Line wird von einem unabhängigen Unternehmen betrieben, dessen Mitarbeitende keine Angestellten von Medtronic sind. Sollten Sie Ihr Anliegen in einer anderen Sprache als Englisch mitteilen wollen, stehen Dolmetscher zur Verfügung. Es kann einige Minuten dauern, bis ein Dolmetscher bereit ist, bitte legen Sie in diesem Fall nicht auf. Sie können Ihre Identität preisgeben oder, in den meisten Ländern, anonym bleiben. Ihr Anruf wird nicht zurückverfolgt und nicht aufgezeichnet. Wenn Sie Ihren Namen angeben, wird Ihr Bericht vertraulich behandelt und nur an Personen weitergegeben, die diese benötigen.

Die Person, die Ihren Anruf bei der Voice Your Concern Line entgegen nimmt, stellt Ihnen einige Fragen, um zu verstehen, worum es geht. Wenn Sie ihren Bericht über die Website einreichen, können Sie diese Fragen im Formular beantworten. Bitte machen Sie möglichst genaue Angaben, damit die Ermittler die gemeldeten Probleme gründlich und zeitnah untersuchen können.

Wenn Sie mit Ihrem Bericht fertig sind, erhalten Sie einen Berichtsschlüssel und ein Passwort. Bewahren Sie beide sicher auf, um später erneut auf den Bericht zugreifen und bei Bedarf weitere Fragen beantworten können.

Der Drittanbieter, der die Voice Your Concern Line betreibt, sendet Ihren Bericht an den Leiter / die Leiterin unseres Voice Your Concern-Programms und die Angelegenheit wird geprüft. Enthält der Bericht eine Frage oder eine Anmerkung, wird Ihnen jemand antworten. Ist die Ethik- und Compliance-Abteilung der Meinung, dass die im Bericht enthaltenen Bedenken oder Behauptungen untersucht werden müssen, wird der Fall einem Ermittler zugewiesen. Die Ermittler untersuchen alle Fälle unparteiisch, ehrlich, fair, zügig, gründlich und vertraulich. Medtronic respektiert die Rechte aller Beteiligten und behandelt die Berichte mit Diskretion. Es gilt für alle die Unschuldsvermutung.

Möglicherweise haben wir Rückfragen, weil wir für die Untersuchung weitere Informationen benötigen. Wenn Sie sich in Ihrem Bericht identifiziert haben, kontaktiert Sie der Ermittler bei Bedarf direkt."

Sämtliche Informationen sind klar und verständlich**Optional: Beschreiben Sie.**

Die Informationen werden zum aktuellen Zeitpunkt in 25 verschiedenen Sprachen zur Verfügung gestellt. = <https://secure.ethicspoint.com/domain/media/de/gui/56280/index.html>

Sämtliche Informationen sind öffentlich zugänglich**Optional: Beschreiben Sie.**

Ja, hier: <https://secure.ethicspoint.com/domain/media/de/gui/56280/index.html>

D. Beschwerdeverfahren

D1. Einrichtung oder Beteiligung an einem Beschwerdeverfahren

War die Verfahrensordnung für den Berichtszeitraum öffentlich verfügbar?

Datei wurde hochgeladen

Zur Verfahrensordnung:

<https://www.medtronic.com/content/dam/medtronic-wide/public/western-europe/customer-support-services/distributor-resources/vyc-germany-german-brochure.pdf>

D. Beschwerdeverfahren

D2. Anforderungen an das Beschwerdeverfahren

Geben Sie die für das Verfahren zuständigen Person(en) und deren Funktion(en) an.

Rebekah Latchis

VP Compliance Investigations, Governance, & Strategic Planning

Compliance & Business Conduct

Es wird bestätigt, dass die in § 8 Abs. 3 LkSG enthaltenen Kriterien für die Zuständigen erfüllt sind, d. h. dass diese die Gewähr für unparteiisches Handeln bieten, unabhängig und an Weisungen nicht gebunden und zur Verschwiegenheit verpflichtet sind

- Bestätigt

D. Beschwerdeverfahren

D2. Anforderungen an das Beschwerdeverfahren

Es wird bestätigt, dass für den Berichtszeitraum Vorkehrungen getroffen wurden, um potenziell Beteiligte vor Benachteiligung oder Bestrafung aufgrund einer Beschwerde zu schützen.

- Bestätigt

Beschreiben Sie, welche Vorkehrungen getroffen wurden, insbesondere wie das Beschwerdeverfahren die Vertraulichkeit der Identität von Hinweisgebenden gewährleistet.

Die Voice Your Concern-Hotline ermöglicht es Einzelpersonen, Bedenken überall und jederzeit zu melden. In den meisten Regionen kann dies anonym erfolgen. Wenn Einzelpersonen anrufen oder ein Anliegen über das webbasierte Formular an Voice Your Concern melden, müssen weder Namen noch andere persönliche Informationen angegeben werden, die sie identifizieren könnten. Alle Anrufe und elektronischen Eingaben sind für die Anrufer-/Benutzeridentifikation gesperrt. Da die Website von einem Drittanbieter gehostet wird, ist kein Zugang zu unserem internen Netzwerk notwendig, um einen Bericht einzureichen.

Beschreiben Sie, welche Vorkehrungen getroffen wurden, insbesondere durch welche weiteren Maßnahmen Hinweisgebende geschützt werden.

Die Voice Your Concern-Meldehotline steht all unseren Mitarbeitenden, Auftragnehmenden, Lieferanten und der Öffentlichkeit zur Verfügung und ist aktuell in 25 verschiedenen Sprachen verfügbar.

Medtronic verfügt über einen Chief Counsel für globale Compliance-Untersuchungen, der für die Unterstützung interner Prozesse im Zusammenhang mit mutmaßlichem Fehlverhalten verantwortlich ist.

D. Beschwerdeverfahren

D3. Umsetzung des Beschwerdeverfahrens

Sind im Berichtszeitraum über das Beschwerdeverfahren Hinweise eingegangen?

- Nein

E. Überprüfung des Risikomanagements

Existiert ein Prozess, das Risikomanagement übergreifend auf seine Angemessenheit und Wirksamkeit hin zu überprüfen?

In welchen nachfolgenden Bereichen des Risikomanagements wird auf Angemessenheit und Wirksamkeit geprüft?

- Ressourcen & Expertise
- Prozess der Risikoanalyse und Priorisierung
- Präventionsmaßnahmen
- Abhilfemaßnahmen
- Beschwerdeverfahren
- Dokumentation

Beschreiben Sie, wie diese Prüfung für den jeweiligen Bereich durchgeführt wird und zu welchen Ergebnissen sie – insbesondere in Bezug auf die priorisierten Risiken - geführt hat.

Das Enterprise Risk Management (ERM) Abteilung arbeitet mit Führungskräften im gesamten Unternehmen zusammen, um die Risikoidentifikation zu ermöglichen, Risikotoleranzen zu entwickeln, wichtige Risikobewertungskennzahlen festzulegen, Risikothemen auf der Grundlage der Kritikalität zu eskalieren und Pläne zur Risikominderung voranzutreiben. Jedes Quartal fasst das ERM die kritischen Risiken zusammen und erstellt einen Bericht, der dem ERM-Lenkungsausschuss vorgelegt wird.

E. Überprüfung des Risikomanagements

Existieren Prozesse bzw. Maßnahmen, mit denen sichergestellt wird, dass bei der Errichtung und Umsetzung des Risikomanagements die Interessen Ihrer Beschäftigten, der Beschäftigten innerhalb Ihrer Lieferketten und derjenigen, die in sonstiger Weise durch das wirtschaftliche Handeln Ihres Unternehmens oder durch das wirtschaftliche Handeln eines Unternehmens in Ihren Lieferketten in einer geschützten Rechtsposition unmittelbar betroffen sein können, angemessen berücksichtigt werden?

In welchen Bereichen des Risikomanagements existieren Prozesse bzw. Maßnahmen um die Interessen der potenziell Betroffenen zu berücksichtigen?

- Ressourcen & Expertise
- Präventionsmaßnahmen
- Abhilfemaßnahmen
- Beschwerdeverfahren

Beschreiben Sie die Prozesse bzw. Maßnahmen für den jeweiligen Bereich des Risikomanagements.

Der Nominierungs- und Corporate-Governance-Ausschuss des Verwaltungsrats von Medtronic ist der führende Ausschuss, der für die Aufsicht über Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen verantwortlich ist und regelmäßig ESG-Themen überprüft, die für das Unternehmen von höchster Priorität sind. In der Regel ist der gesamte Verwaltungsrat für die Risikoaufsicht verantwortlich, und ESG-Themen sind regelmäßiger Tagesordnungspunkt bei den vierteljährlichen Verwaltungsratssitzungen. Medtronic erfasst die Bewertung und Einstufung potenzieller Auswirkungen im Zusammenhang mit Übergangs- und physischen Klimarisiken auf das Unternehmen als Teil des Enterprise Risk Management-Programms. Dies ermöglicht einen Standardmechanismus, um die wichtigsten identifizierten Risiken an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat zu richten. Eine Umfrage zur Risikopriorisierung wird routinemäßig durchgeführt.

Das Sustainability Steering Committee "SSC" unter der Schirmherrschaft des Chief Financial Officer trifft sich vierteljährlich. Das SSC beaufsichtigt ein umfassendes Nachhaltigkeitsprogramm für Unternehmen, einschließlich strategischer Pläne in Bezug auf ESG-Leistung, Risiko, Offenlegung sowie Einbeziehung und Anerkennung von Stakeholdern. Das SSC beteiligt sich unter anderem an der Identifizierung wesentlicher ESG-Themen und überwacht die Leistung des Unternehmens in Bezug auf diese Themen, einschließlich der Festlegung oder Überwachung von Kennzahlen, Verpflichtungen und Leistungsbestrebungen/-zielen.